



Museumsfreunde Böblingen e.V.

www.museumsfreunde bb.de

Starke Frauen des Bauernkriegs und der Reformation

**Matinee mit Dr. Günter
Scholz
Sonntag, 7. Juni 2026, 11 Uhr
Museum Zehntscheuer**



Der deutsche Bauernkrieg – eine reine Männersache? Bis in die jüngste Zeit war dies gängige Meinung. Unter den Straßennamen auf der Böblinger Diezenhalde, benannt nach Persönlichkeiten der Revolution von 1525, befindet sich leider keine einzige Frau. Dabei hätte die Namensgebung z.B. Margarete Renner, die „Schwarze Hofmännin,“ verdient. Leidenschaftlich setzte sie sich bei Weinsberg für Recht und Freiheit ein. Käthe Kollwitz hat die Erinnerung an die Vorkämpferin der Bauern im Zyklus „Bauernkrieg“ (1903-1908) wachgehalten, der zur umfangreichen Böblinger Sammlung „Bauernkrieg und Kunst“ gehört.

Auch die Reformation wurde rasch zur Frauensache, durch Katharina Luther, Anna Zwingli und Idelette Calvin. Kämpferisch gingen Frauen mit Flugschriften an die Öffentlichkeit. In Bayern forderte Argula von Grumbach die Theologen der Universität Ingolstadt zum Streitgespräch heraus. Elisabeth von Rochlitz trat am Dresdener Hof ihrem katholischen Schwiegervater Herzog Georg von Sachsen unerschrocken entgegen.

Nach dem Siegeszug der Reformation gerieten die mutigen Frauen ins Abseits. Bewusst verdrängten Kirchenmänner ihren Einsatz für die neue Lehre. Nur den Männern wurden lange Zeit Denkmäler gesetzt.

Der Vortrag wird musikalisch umrahmt mit Musik der Renaissance, gespielt von einem Kammermusikensemble des Gitarrenorchesters Böblingen.

Der Eintritt ist frei, wir freuen uns aber über eine Spende zur Deckung der Kosten.